

Entdeckungsreise der Kunst im ländlichen Raum

Bund bildender Künstler Leipzig mit interdisziplinärem Workshop in Schaddel

Von Detlef Rohde

Grimma/Schaddel. Entdeckungsreise der Kunst im ländlichen Raum: Im übertragenen Sinn ist es genau das, was die fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 3. Interdisziplinären Workshops des Leipziger Bundes für bildende Kunst derzeit im Künstlerhaus Schaddelmühle erfahren dürfen. Betreut und beraten von Dirk Richter, Frank Brinkmann und dem Team des Künstlerhauses wird der Workshop durch den Kulturraum Leipziger Raum unterstützt. Vertreter des Kulturraumbüros und des Bundes überzeugten sich vor Ort von der Intensität der entstehenden Arbeiten.

Jana Mertens, Klara Meinhard, Marc Dettmann, Stefanie Pojar und Zohir Rekkab haben ihre Ateliers in der Großstadt gegen eine Zeit in der Schaddelmühle getauscht, um sich



Jana Mertens hat sich in die Keramik zurückgezogen und experimentiert mit Materialien.

FOTO: DETLEF ROHDE

in der Abgeschlossenheit des ländlichen Raumes neu auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Gerade in der Ruhe und Weite, die der Kulturförderverein in Schaddel bieten kann und die frei von den alltäglichen Anforderungen des Stadtlebens sind, können die fünf Künstler sich neu ausprobieren, Techniken verfeinern und erforschen. Zudem bietet sich ihnen die Möglichkeit, den sicheren Hafen des Erlernten zu verlassen und sich in anderen Möglichkeiten zu erproben.

Klara Meinhard experimentiert mit der Belichtung verschiedener Materialien. Stefanie Pojar nutzt den Raum in der Natur für die Aquarellmalerei. Tage zuvor hat sie zum Beispiel Metallplatten mit einem Teerfilm bestrichen und in den Wasserlauf der Schaddel gelegt, in der alle mitgeführten Sedimente und Pflanzenreste die Oberfläche nach

und nach gravieren und einmalige Spuren hinterlassen. Jana Mertens hat sich in die Keramik zurückgezogen und experimentiert mit Materialien. Zohir Rekkab wiederum ist beim Papierschépfen. In mühevoller Kleinarbeit hat er Pflanzen, die entlang der Mulde wachsen, zusammengetragen, zerkleinert und seinem selbstgemachten Papierbrei hinzugefügt. In der Druckerei findet man hinter der Presse den Grafiker Marc Dettmann. Mit einer Fototechnik hat er ein real existierendes Graffiti mit der Aufschrift „Eure Buden sind Vandalismus“ auf eine Druckerplatte übertragen.

Wer die Arbeiten sehen möchte, sollte sich den Zeitraum vom 9. Dezember bis zum 28. Januar vormerken. In dieser Zeit werden die Exponate im 4D-Projektort des Bundes Bildender Künstler Leipzig im Tapeetenwerk in Leipzig ausgestellt.